

**bildo** *vlv.* ● 94/95

## **Das Phänomen**

Was ist das für ein Phänomen  
Fast kaum zu hören, kaum zu sehn  
Ganz früh schon fängt es in uns an  
Das ist das Raffinierte dran.

Als Kind hat man's noch nicht gefühlt  
Hat noch mit allen schön gespielt  
Das Dreirad hat man sich geteilt  
Und niemand hat deshalb geheult.

Doch dann hieß es von oben her  
Mit dem da spielst du jetzt nicht mehr  
Das möcht ich nicht noch einmal sehn  
Was ist das für ein Phänomen.

Und ist man größer, macht man's auch  
Das scheint ein alter Menschenbrauch  
Nur weil ein andrer anders spricht  
Und hat ein anderes Gesicht.

Und wenn man's noch so harmlos meint  
Das ist das Anfangsbild vom Feind  
Er paßt mir nicht, er liegt mir nicht  
Ich mag ihn nicht und find ihn schlicht

Geschmacklos und hat keinen Grips  
Und außerdem sein bunter Schlips  
Dann setzt sich in Bewegung leis'  
Der Hochmut und der Teufelskreis.

Und sagt man was dagegen mal  
Dann heißt's: wer ist denn hier normal  
Ich oder er, Du oder ich  
Ich find den Typen widerlich.

Und wenn du einen Penner siehst  
Der sich sein Brot vom Dreck aufliest  
Dann sagt ein Mann zu seiner Frau  
Guck dir den Schmierfink an, die Sau.

Verwahrlost bis zum Dort-Hinaus  
Ja früher warf man die gleich raus  
Und heute muß ich sie ernähr'n  
Und unsereins darf sich nicht wehr'n.

Und auch die Gastarbeiterpest  
Der letzte Rest vom Menschenrest

Die sollt' man alle das tät gut  
Spießrutenlaufenlassen bis aufs Blut.

Das hamwer doch schon mal gehört  
Da hat man die gleich streng verhört  
Verfolgt, gehetzt und für und für  
Ins Lager reingepfercht und hier

Hat man sie dann erschlagen all  
Die Kinder mal auf jeden Fall  
Die hatten keinem was getan  
Was ist das für ein Größenwahn.

Das lodert auf im Handumdrehn  
Und ist auf einmal Weltgeschehn  
Denn plötzlich steht an jedem Haus:  
Die Türken und Zigeuner raus!

Nur weil kein Mensch derselbe ist  
Und weiß und schwarz und gelbe ist  
Wird er verbrannt ob Frau ob Mann  
Und das fängt schon von kleinauf an.

Und wenn ihr heute Dreirad fährt  
Ihr Sterblichen noch klein und zart  
Es ist doch Eure schönste Zeit  
Voll Phantasie und Kindlichkeit.

Laßt keinen kommen der da sagt  
Daß ihm dein Spielfreund nicht behagt  
Dann stellt euch vor das Türkenkind  
Daß ihm kein Leid's und Tränen sind.

Dann nehmt euch alle an die Hand  
Und nehmt euch den der nicht erkannt  
Daß früh schon in uns allen brennt  
Das was man den Faschismus nennt.

Nur wenn wir eins sind überall  
Dann gibt es keinen neuen Fall  
Von Auschwitz bis nach Buchenwald  
Und wer's nicht spürt, der merkt es bald.

Nur wenn wir in uns alle sehn  
besiegen wir das Phänomen  
Nur wenn wir in uns alle sind  
fliegt keine Asche mehr im Wind.

## informationen

### *Vorlesungszeiten*

Semesterdauer: 1.10.1994 bis 31.3.1995

Beginn der Vorlesungszeit: 10. Oktober 1994, 11 Uhr

Ende der Vorlesungszeit: 10. Februar 1995, 17 Uhr

Weihnachtspause: 23.12.1994 bis 9.1.1995

Beginn der Vorlesungszeit im SS 1995: 10. April 1995

### *Büro*

Das Büro zur Regelung studentischer Angelegenheiten ist während des Semesters regelmäßig am Montag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Dozenten und Tutoren verfügen über Fächer im Dozentenbüro. Unterlagen, Nachrichten und sonstige Anliegen können in den entsprechenden Fächern deponiert werden.

Aktuelle Studien- und Ausstellungstermine werden am weißen Akademieschreibtisch im Eingangsbereich ausgehängt.

### *Studienberatung*

jeden Donnerstag um 14 Uhr bei Anna Heine nach vorheriger Anmeldung. Studien- und Prüfungsordnungen sind nur zu diesem Termin erhältlich. Mindestens ein Beratungstermin pro Semester ist für jede/n Studierende/n im Grundstudium Pflicht.

### *Sprechstunden*

Maja Binder: im Anschluß an die LV

Thomas Born: Montag, 15 Uhr

Anna Heine: Donnerstag, 14 Uhr

Jochen Lingnau: nach Vereinbarung

Stefan Ram: im Anschluß an die LV

Jens Staeder: im Anschluß an die LV

Bambang Tanuwikarija: im Anschluß an die LV

Hans Vegt: im Anschluß an die LV

### *Redaktionsschluß*

für das Vorlesungsverzeichnis SS 1995 ist der 28.2.1995

## informationen

### *Semesterabschluß- und Prüfungstermine*

*Vergabe der Leistungsscheine für das SS 1994*

Donnerstag, den 27.10.1994

### *Zwischenpräsentationen WS 1994/95*

hochschulöffentlich

MP I - experimentelle Photographie I: 16.1.1995

MP I - experimentelle Photographie II: 23.1.1995

MP I - Projekt: interkulturelle Kommunikation: 24.1.1995

MP III - C-Programmierung: Morphing: 26.1.1995

MG - Elementare Gestaltungslehre I: 31.1.1995

MG bzw. MP III - Typographische Gestaltung: 3.2.1995

MP - Bildkonzeption II: 19.1.1995

### *Semesterabschluß WS 1994/95*

Kung Fu: Mittwoch, den 8.2.1995

Mappenabgabe: Freitag, den 10.2.1995 bis spätestens 17 Uhr

### *Medienassistenten-Abschlußprüfung und bildo diplom:*

hochschulöffentlich

Projektpräsentationen WS 1994/95

am Montag, den 13.2.1995, ab 11 Uhr

Die hochschulöffentliche Bekanntgabe aller Ergebnisse findet am Freitag, den 17.2.1995 um 11 Uhr im bildo Studio I statt und ist für alle Studierenden obligatorisch.

### **MP I** *Experimentelle Photographie I*

Grundlegende Experimente mit Schwarz-Weiß-Photographie zum medialen Raum.

Für das erste Semester ist die Veranstaltung als Bestandteil der Grundlehre obligatorisch. Für alle anderen Semester die Möglichkeit, Grundlehrescheine zu vervollständigen.

Thomas Born

Seminar und Übung

1. Semester und andere

bildo Studio I

16x am Montag, 10 - 12 Uhr, Beginn: 10.10.1994, 11 Uhr (Einführung)

### **MP I** *Über die chemischen und physikalischen Grundlagen der Photographie*

Das Blockseminar ergänzt die Veranstaltungen Experimentelle Photographie I und II (s.o.u.u.) und vermittelt handwerklich-technisches Basiswissen, auch auf dem Gebiet der Großbildaufnahmetechnik.

Obligatorisch für das 1. und 2. Sem., Wiederholung vor schriftlichen Tests und Prüfungen

Roman Franke

Blockseminar mit Übung

Grundstudium und andere

bildo Studio I

Donnerstag, Freitag und Samstagvormittag, den 1., 2. und 3.12.1994

### **MP I** *Experimentelle Photographie II*

Grundlegende colorphotographische Experimente mit der medialen Zeit.

Pflichtveranstaltung für das 2. Semester, die Möglichkeit, Grundlehrescheine zu vervollständigen und geöffnet für Interessierte im Hauptstudium

Jens Staeder

Seminar und Übung

ab 2. Semester

bildo studio III

15 x am Montag, 10 - 12 Uhr, Beginn: Dienstag, den 11.10.1994, 14 Uhr

### **MP I** *Vom Konzept zum Bildprojekt.*

*Interkulturelle Kommunikation in der Stadt*

Seit jeher ist die städtische Lebensform auf die Aufnahme von 'Fremden' / Immigranten angewiesen. Doch dieser Prozeß verläuft gerade auch heute voller Spannungen: warum und wie wird das Fremde in der eigenen Stadt einerseits 'in Szene gesetzt', andererseits verdrängt und verteufelt? - Nach einer Einführung in die historische Dynamik multi-kultureller Stadtentwicklung sollen die vielfältigen Formen der aktuellen Integration und Abstoßung von 'Fremden' / Immigranten am Beispiel Berlins photographisch untersucht werden.

Maja Binder

Seminar und Übung

bildo Studio III

ab 3. Semester

16x am Dienstag, 10 - 12 Uhr, Beginn: 11.10.1994, 10 Uhr

### **MP** *Bildkonzeption II*

Die Veranstaltung setzt Bildkonzeption I vom SS 1994 fort. Es geht um konzeptionelle Projektarbeit. Für den zweiten Teil ist u.a. die Vorstellung und Diskussion einiger künstlerischer Konzeptionen zur Erweiterung des methodischen Entwerfens und Realisierens geplant. Es handelt sich in erster Linie um problem-, nicht um produktorientiertes Arbeiten.

Anna Heine

Seminar und Vorlesung

Hauptstudium

bildo Studio I

8x am Donnerstag, 10 - 12 Uhr, 14-tägig, Beginn: 13.10.1994

### **MP** *Diplom Colloquium*

Es handelt sich um monatliche Treffen für die Studierenden, die sich mit der Vorbereitung auf das bildo Diplom auseinandersetzen. Hier können Projektthemen eingegrenzt, Probleme erörtert und Zwischenschritte des Arbeitsprozesses vorgestellt und diskutiert werden.

Anna Heine

Colloquium

Diplomanden und Hauptstudium

Aufenthaltsraum

4x am Montag, 10 - 12 Uhr, Beginn: 17.10.1994

### **MP III Informatik und angewandte C-Programmierung: Morphing**

Nach einer Einführung in die Arbeit mit dem Rechner wird mittels praktischer Übungsaufgaben die Programmierung in „C“ anhand des parametrisierten Übergangs zwischen Formen behandelt.

Stefan Ram

Seminar und Übung

1. Semester und Grundstudium, offen für Interessierte im Hauptstudium

bildo Studio III

16x am Donnerstag, 10 - 12 Uhr, Beginn: 13.10.1994

### **MG Elementare Gestaltungslehre I**

Die Veranstaltung behandelt gestalterische Grundprinzipien anhand einer systematischen Aufgabenreihe. Gegenstand der praktischen und theoretischen Auseinandersetzung wird die Herstellung von Übungen auf Papier und von Photogrammen sein, der sog. Photographien ohne Kamera, einer Technik, die so alt ist wie die Photographie.

Anna Heine

Seminar und Übung

1. und 2. Semester

bildo Studio I

16x am Dienstag, 10 - 12 Uhr, Beginn: 11.10.1994

### **MG Typographische Gestaltung**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Erprobung typographischer Grundregeln anhand einiger graphischer Aufgabenstellungen. Für die Realisation von Entwürfen werden Mittel wie z.B. Letraset-Schriftzeichen, Folien, Fotokopierer, Schere etc. benutzt. Fortgeschrittene Stu-

dierende können ihre praktischen Kenntnisse entsprechender Software am Apple Macintosh Computer einsetzen.

Hans Vegt

Seminar und Übung

Grundstudium

bildo Studio I

16x am Freitag 16 - 18 Uhr, Beginn: 14.10.1994

### **MG Einführung in die EBV**

Grundlage für die elektronische Bildverarbeitung am Macintosh Computer ist die Kenntnis des Betriebssystems, in diesem Fall Version 7.1. Die entsprechende Einführung endet mit einer Prüfung, bestehend aus praktischem und schriftlichem Test (der sog. Mac-Führerschein).

Thomas Born

workshop: drei Termine

Studiengang Medienassistent

bildo Studio III

Termine werden ausgehängt

### **MG EBV ff**

Es handelt sich um die Fortsetzung des Seminars 'Digital Imaging' vom SS 1994. Themen sind: Vertiefung der Betriebssystemfunktionen und Einführung in die Druckvorstufe (Exkursion). Voraussetzung für die Teilnahme ist die Teilnahme am o.g. Seminar vom SS.

Thomas Born

workshop: 5 Termine

3., 4., 5. und Hauptstudium

bildo Studio III

Termine werden ausgehängt

### **MG Kung Fu**

Die Kampfkunst Kung Fu ist auch Sensibilisierung der Eigenwahrneh-

mung im Verhältnis zu anderen Körpern und Dimensionen. Vorstellungsvermögen und Bildekräfte, am eigenen Körper studiert, erleichtern eine Transformation ins Zweidimensionale und später in technische Bilder und Maschinen.

Bambang Tanuwikarija

Übung

Grund- und Hauptstudium

16x am Mittwoch, 15.30 - 17 Uhr, Beginn: 12.10.1994, Abschluß: 8.2.1995

Kung Fu Academy, Gneisenaustr 45, 10961 Berlin, T. 6941010

### **MT/G** *Theorie der Photographie bei Roland Barthes*

Barthes' Buch „Die helle Kammer“ (1980) stellt einen bedeutenden Beitrag zur Theorie der Photographie dar. Die Photographie ist demnach keine 'Kopie' des Wirklichen, sondern eine Emanation des wirklich Vergangenen. Anhand von Barthes' Text wird in die grundlegende Problematik der Photographietheorie eingeführt.

Jochen Lingnau

Seminar und Vorlesung

1. und 2. Semester

bildo Studio I

16x am Mittwoch, 10 - 12 Uhr, Beginn: 12.10.1994

### **MT/G** *Designtheorien, Teil II: Die Zeit nach 1914*

Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile: 1. Die Zeit von 1914 bis zu den dreißiger Jahren, die durch den Einfluß der Avantgarden geprägt ist. 2. Die Rolle der Gestaltung während des faschistischen Regimes. 3. Die Tendenzen der Nachkriegszeit. An exemplarischen Beispielen werden Probleme der Designentwicklung erarbeitet.

Jochen Lingnau

Seminar und Vorlesung

ab 3. Semester

bildo studio I

16x am Freitag, 10 - 12 Uhr, Beginn: 14.10.1994

### **aus, aus, heraus, aus ?**

ehemalige bildo Studenten berichten aus ihrer Berufspraxis

im Sommersemester 1994 richtete die bildo akademie zusätzlich zu den montagsvorträgen auf Wunsch ehemaliger Studierender diese Vortragsreihe ein.

Nach Ledesi, unter dieser Firmenbezeichnung stellten sich Stephan Bohle, Frank Paul und Michael Najjar als Berliner Agentur für Medientdesign im Sommersemester vor, setzt Jens Staeder, Dozent in der bildo Grundlehre, die Reihe über die Berufserfahrung ehemaliger bildo Studenten fort. Er absolvierte das bildo Diplom als erster Student der bildo akademie überhaupt nach acht Semestern mit einem TV-Beitrag über die Geschichte und Struktur des Senders FAB in Berlin. Neben der Videoarbeit hat er im Studium ab dem 3. Semester im Bereich Bildjournalismus intensiv photographisch produziert. Seit Absolvierung der Grundlehre hat er sich insbesondere für den experimentellen Bildjournalismus interessiert und seinen Studien- und Berufsweg entsprechend gestaltet.

Er berichtet über seine zweijährige Arbeit als fester freier Kameramann bei Tip TV, wo er für die visuelle Gestaltung der Sendung aus dem Berliner Umland verantwortlich zeichnet. Beim Aufbau der Sendestruktur hat er gemeinsam mit dem Chefredakteur Attila Weidemann, mit dem er schon im bildo Diplom kooperierte, Pionierarbeit geleistet.

hochschulöffentlich

Dienstag, den 17. Januar um 20 Uhr

bildo Studio I

## ***bildo montagsvorträge***

Im Wintersemester 1991/92 wurde die Reihe montagsvorträge, die sowohl an die Akademiemitglieder - das sind Studierende und Dozenten - als auch an eine mit den Medien und der Kunst und deren Umfeld befaßte Öffentlichkeit gerichtet ist, an der bildo akademie konstituiert.

Diese Veranstaltungsreihe findet im Wintersemester 1994/95 zum siebten Mal statt und umfaßt dieses Mal Beiträge aus Journalismus und Design. Alle montagsvorträge finden im bildo Studio I statt und kosten für Gäste 5,- DM Eintritt.

7. November 1994 um 20 Uhr

### **Zehn Jahre Privatfernsehen in der BRD**

Vortrag mit Diskussion

Barbara Sichtermann, freie Journalistin, Fernsehkritikerin

12. Dezember 1994 um 20 Uhr

### **IDZ Projekte**

Vorstellung neuerer Projekte des Internationalen Design Zentrums

Die Ausstellungsprojekte *Sendebewußtsein* und *The East German take off*, beide vom Internationalen Design Zentrum Berlin konzipiert und realisiert, werden von Bernhard Schütte, seit einigen Jahren IDZ Mitarbeiter, präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Bernhard Schütte, Medienwissenschaftler

9. Januar 1995 um 20 Uhr

### **Erzählungen über Betriebe**

Der Vortragende, häufiger schon Gast in der bildo akademie, berichtet über seine Erfahrungen in Betrieben wie z.B. LPG, Narva, Belfa, Bischoferode und sibirischer Erdgastrasse.

Helmut Höge, Journalist

Erstmalig findet in diesem Semester ein öffentlicher Theorie-Workshop statt, der interdisziplinär von einem Informationswissenschaftler und einem Informatiker geleitet wird. Sie gehen gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmern der Frage nach

## **Was ist Computerkunst?**

Computer und Künste gehen heute vielfältige Verbindungen ein. Im Rückblick auf die Auseinandersetzung mit dem Programmieren im Werk von Duchamp, Cage, Kawara und anderen wird anhand von Werkbeispielen eine kritische Auffassung von „Computerkunst“ diskutiert und entwickelt.

Die Veranstaltung setzt den Montagsvortrag *Restauration konkreter Poesie als Computerkunst* von Olaf Langmack vom Wintersemester 1993/94 fort und verbindet kunstgeschichtliche mit technologischen Fragestellungen.

### Referenten:

Olaf Langmack, Christoph Wernhard

### Termin:

Samstag, den 14.1.1995 von 12 bis 18 Uhr

### Ort:

bildo akademie, Studio I

Der Workshop richtet sich an die Studierenden der bildo akademie ebenso wie an interessierte Gäste. Für Letztere kostet die Teilnahme 50,- DM. Fachspezifische Vorkenntnisse sind nicht Bedingung für die Teilnahme, aber willkommen.

## ***bildo ist ...***

... ist mein vorschlag, eine rubrik unter diesem titel einzurichten. dieses forum, in dem jedes akademiemitglied seine gedanken und meinungen darlegen kann und sollte, möchte ich mit den folgenden fakten und statements eröffnen:

- ... die älteste **medienkunsthochschule** in deutschland.
- ... von den medienkünstlern **born** und **heine** gegründet worden, um berufsnachwuchs auszubilden, der in einer medienwelt, in der die technische entwicklung der gestalterisch-inhaltlichen davonläuft, **zeichen setzt** und diesem phänomen **konstruktiv** entgegenwirkt.
- ... eine **großzügig** ausgestattete fabriketage im berliner norden.
- ... der **steinige** weg zum möglichen traumberuf.
- ... ein ort der **auseinandersetzung** und vor allem der **arbeit**.
- ... eine institution, die als **keimzelle** der **experimentellen medienarbeit** über die grenzen berlins hinaus an **gewicht** gewinnt und **anerkennung** findet.
- ... fast immer die **frage**, selten die antwort.
- ... eine entscheidung, die das **engagement** jedes **einzelnen**, nicht nur für die eigene arbeit fordert.
- ... ein ort der **freiheit**.
- ... ein ort der gemeinsamen **verantwortung**.
- ... mitglied der **european league of the institutes of the arts**
- ... **konzept** und **disziplin**.
- ... **nicht käuflich**.
- ... **praxisnah**, nicht nur durch die möglichkeit, in der assoziierten produktionsfirma **motion pixel** mitarbeiten zu können.
- ... ein berliner **medienzentrum**.
- ... auf jeden fall anders und **einzigartig** und dadurch **wertvoll**.
- ... **nicht zu teuer**.
- ... gegenseitige rücksichtnahme und **achtung**.
- ... gefördert nach dem **bafög**.
- ... ein **fulltime**-job.
- ... ein **informationsquell**, der gesucht, gepflegt und gefüllt werden muß.
- ... in ständiger **veränderung**.

## ***studienberatung***

Im Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1993/94 wurde in der Rubrik *bildo student's dictionary* der Begriff bzw. die Einrichtung der 'Studienberatung' erläutert.

Hier eine weitere Differenzierung dieses Themas:

1. Die Akademie ist nicht verpflichtet, eine regelmäßige Studienberatungsmöglichkeit für Studierende einzurichten und durchzuführen.
2. Die Dozentenkonferenz hat in einer ihrer Sitzungen im SS 1993 beschlossen, eine regelmäßige Studienberatungsmöglichkeit innerhalb der Vorlesungszeiten einzurichten ( d.h. nicht in den vorlesungsfreien Zeiten ), die der individuellen Orientierung und Studienzielsetzung der Studierenden dienen und die Lösung diesbzgl. Probleme stützen soll.
3. Darüberhinaus hat sie entschieden, diese Beratungsmöglichkeit für Studierende des Grundstudiums, besonders in den ersten 2 Semestern, zur Pflicht zu erklären. In der Vergangenheit hatte sich gezeigt, daß insbesondere die Studienanfänger chronisch schlecht über das per Studien- und Prüfungsordnung festgelegte Studienpensum im Kontext mit der entsprechenden Regelstudienzeit informiert waren bzw. die entsprechenden Informationen mißverstanden oder ignorierten. Studienverläufe gerieten wegen schlichter Uninformiertheit aus dem Rhythmus. Versäumte Seminare konnten in extremen Fällen nur bei gleichzeitiger Verlängerung der Studienzeit nachgeholt werden.
4. Aus den genannten Gründen ergibt sich eine Informationspflicht für Studierende. Viele der Studienanfänger haben die für ihren Studiengang vorgesehene Studienordnung nicht gelesen. Sie überlassen sich der allg. Atmosphäre und den in unverbindlichen Pausengesprächen erworbenen Informationen und bauen auf diesen ihren Studienweg ( längerfristig gesehen: ihre Existenz! ) auf.
5. Inhalt von studienberatenden Gesprächen ist die Fragestellung, die die oder der Studierende in Bezug auf den eigenen Studienverlauf im

Kontext mit der Regelstudienzeit erörtern möchte. Voraussetzung für eine Studienberatung ist die Kenntnis der Studienordnung auch auf Seiten der/des Studierenden. Die Studienberatung kann raten und empfehlen. Ob die oder der Studierende den Empfehlungen entsprechen möchte, ist nicht Angelegenheit der Studienberatung. Es handelt sich, wie der Name sagt, um eine Beratungs-, nicht um eine Kontrollmöglichkeit.

6. Die individuelle Studienberatung bezieht sich immer auf die spezifischen Angelegenheiten der/des betreffenden Studierenden, ist also nicht auf die Probleme aller anderen Studierenden eines Semesters bzw. eines Jahrgangs oder eines Seminars übertragbar.

7. Probleme, die die Studentenschaft allgemein oder einzelne Studenten oder Dozenten als Personen betreffen, sollten nicht Gegenstand der Studienberatung sein. Ebenso wenig wie Probleme, die Finanzen, Arbeitsunlust, Ängste, Krankheiten etc. betreffen, es sei denn, sie stehen in einem nachvollziehbaren Kontext zur individuellen Studienplanung.

8. Anlaufstellen für Probleme, die nicht Gegenstand der Studienberatung sind, können z.B. die Sprechstunden der jeweils zuständigen Fachdozenten, die studentische Versammlung ( sollten Studierende eine solche regelmäßig einberufen ), die Tutoren oder in wichtigen Fällen auch die Akademieleitung sein.

9. In jedem Falle geht der Studienberatung eine mündliche Terminvereinbarung mit Angabe des zu erörternden Gegenstandes voraus. Es ist u.a. möglich, über die Fächer-Ablage im Dozentenraum einen Kontakt mit Hilfe einer schriftlichen Nachricht, Frage oder Information herzustellen.

juliane niedt, studentin im 3. semester

## **über die bibliothek der bildo akademie**

Vielleicht wissen noch nicht alle Akademiemitglieder, daß eine Bibliothek an der bildo akademie existiert, wie man sie benutzt, wie sie entstanden ist und wie es um ihren Fortbestand bestellt ist. Hierzu also ein kleiner geschichtlicher Abriß und weitere nützliche Infos:

Die Gründung der Bibliothek liegt in den Anfängen der bildo akademie im Winter 1988, als Born/Heine sich gemeinsam mit zwölf Studenten überlegten, daß in eine gerade gegründete Akademie eigentlich auch eine Bibliothek gehört: Claudius Lazzeroni, einer der Studenten der ersten Stunde, schlug zum Erstaunen der Anwesenden vor, die Idee gleich zu realisieren und stiftete einige Bücher aus seinem Privatbesitz. Dieser Anfang ließ danach immer neue Bücher in den Pausenraum wandern, so daß bald ein extra Regal benötigt wurde. Allen bisherigen und künftigen Stiftern im Namen der Nutzer/innen vielen Dank an dieser Stelle!

1989 konnte die bildo akademie mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft in Bonn ein überregionales Symposium unter dem Motto *Bildmaschinen und Erfahrung* konzipieren und durchführen und namhafte Gäste zur Teilnahme gewinnen, die aus den verschiedenen Perspektiven von Wissenschaft, Kunst und Technik Medientheorien und -produkte öffentlich diskutierten. Es handelte sich um eine interdisziplinär angelegte Vortrags- und Darbietungsreihe. Einige der Referenten stifteten damals diverse ihrer während der Veranstaltung auf einem Büchertisch ausgelegten Publikationen für die bildo Bibliothek. Z.B. der Soziologe Prof. Dr. Dietmar Kamper oder der Medienwissenschaftler und Holograph Vito Orazem. Das Symposium wurde komplett auf Video aufgezeichnet; die Vorträge erschienen im September 1989 als Taschenbuch in der Berliner Edition Hentrich. Diese frühe Veröffentlichung der Akademie ( weitere folgten ) sollte jede bildo Studentin und jeder bildo Student kennen! Titel: *Bildmaschinen und Erfahrung*.

Neben der Anreicherung der bildo Bibliothek durch das Symposium entstand in sechs Akademie Jahren ein ansehnlicher Bücherberg, der von Anna Heine und engagierten Studentinnen immer wieder kooperativ strukturiert wurde und seiner Leser/innen harrt.

Zum System:

Es gibt zwei Orte, an denen man nach Büchern suchen kann: da wäre zum einen das Regal im Aufenthaltsraum. Es enthält in schwarzen Ordnern sortiert **Periodika**, also wöchentlich oder monatlich Erscheinendes. Hier einige Beispiele:

ZEIT Magazin

DGPh Nachrichten ( Deutsche Ges. für Photographie )

PAGE ( bis vor kurzem von Studenten abonniert ) etc.

Zum anderen das Regal im Computer- und Seminarraum ( Studio II ).

Hier befinden sich die **Schätze** der Bibliothek, z.B. eine Reihe der legendären *Time Life Bücher* zur Photographie oder *Fotogramme* von Floris M. Neusüss, bildo Beiratsmitglied, in die sich jeder Blick lohnt.

Die letzten drei Ausgaben des ZEIT Magazins werden sich regelmäßig im mittleren Ablagefach dieses Regals befinden und danach im Aufenthaltsraum archiviert.

Aktuelle Kataloge der Europäischen Sommerakademie für Film und Medien, die jährlich in der Akademie der Künste unter Leitung von Peter Lilienthal stattfinden und an denen die bildo akademie mehrmals beteiligt war, finden sich in dieser Bibliothek ebenso wie wertvolle Künstlerhefte in geringer Auflage, z.B. die Heftreihe der edition bildo voller medialer Ideen oder ein Schubert mit Heften des Malers, Zeichners und Objektkünstlers Reinhart Büttner. Nicht zu vergessen eine von Studierenden produzierte Heftreihe bildo mit bisher acht Exemplaren, die kleine gestalterische Projekte aus Seminaren des Grundstudiums zeigen.

Zur Anregung:

Wenn ihr ein Exemplar zu viel an Interessantem ( auch Wörterbücher, Duden oder Technikbücher ) im eigenen Regal stehen habt oder über Kontakte zu Verlagen verfügt, die auf Anfrage vielleicht das eine oder andere Belegexemplar spenden oder vielleicht umsonst an Abos herankommt, so versucht, diese Möglichkeiten zu aktivieren.

Wenn jemand ein bestimmtes Buch als anschaffungswert erachtet, sollte sie oder er das mit Anna Heine besprechen: die Kosten können evtl. von der Akademie übernommen werden.

Zur Benutzung:

Die Bibliothek ist eine Lese- oder auch Präsenzbibliothek. D.h. es kann

kein Buch ausgeliehen werden in dem Sinn, das man es mit nach Hause nimmt. Die Bücher sollen innerhalb der Akademieräume bleiben, wo sie gesammelt und katalogisiert werden. Möchte jedoch jemand Seiten aus einem Buch kopieren, so wende er sich an uns, Gitta Kock oder Juliane Niedt. Wir haben Mitte des Sommersemesters `94 die Pflege der Bibliothek übernommen.

Zu unserer Unterstützung und zu der des Ordnungsdienstes räumt die Bücher bitte nach Benutzung wieder in die jeweiligen Fächer oder Ordner. Danke.

Wer Vorschläge für Verbesserungen und Ideen für Neuanschaffungen hat, der melde sich hic et nunc.

Im SS 1994 aufgenommene Bestände:

1. *Dieter Herrmann*, Dr., Geld fürs Studium - Wer fördert was?  
Eichborn Verlag Frankfurt/M., 1994
2. *Andrew Tribute*, Die Farbverarbeitung - Einführung und Beschreibung, Apple Computer U.K., Limited in Zusammenarbeit mit Signal Box Marketing Communications, 1993  
( 5 Exemplare )
3. *Katja Schimmelpfennig*, Stattbaum Auto, Heftreihe bildo, Nr. 8, 1994
4. *Peter Lilienthal*, 5. Europäische Sommerakademie - Film und Medien, Designers of Tomorrow, Akademie der Künste, Abteilung Film und Medien, 1994
5. *Johannes Lenz-Hawliczek*, Programm katalog zum Videofest 1994, Mediapolis Berlin e.V.
6. *Andreas Krönung*, Katalog der 40. Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen 1994: Weg zum Nachbarn, Karl Maria Laufen Verlag Oberhausen
7. *Herman Nöring* u.a., European Media Art Festival EMAF/1994  
Osnabrück

## **tutor, tutoris**

In der wörtlichen Übersetzung findet man folgende Bedeutung des Wortes *tutor*: Schützer, Beschützer. Die moderne Wortbedeutung ist dem englischen Sprachenschatz entlehnt. Der *tutor* versteht sich da als Lehrer und Ratgeber von Studenten.

Der deutsche Duden spezifiziert noch weiter den Wirkungskreis des *tutors*, nämlich als die Betreuung von Studienanfängern.

Die *tutoren* der bildo akademie sind ehrenamtliche studentische Mitarbeiter/innen, deren Tätigkeit freiwillig und unentgeltlich ist. Sie sind selbst Studierende, in der Regel im Hauptstudium, im Ausnahmefall im Grundstudium nach abgeschlossener Grundlehre, also frühestens ab dem 3. Semester.

*tutoren* oder *tutorinnen*, auch letztere hat es an der bildo akademie schon gegeben, verstehen sich weder als Dienstboten, Kindermädchen, Türschließer, Hauswart noch als Spitzel zwischen der Akademieleitung und den Kommilitonen.

Eine Herausforderung für *tutoren* oder *tutorinnen* besteht darin, den eigenen Studienverlauf so zu strukturieren, daß eine produktive Verbindung zwischen den eher technisch-organisatorischen Aufgaben des Tutoriums und der eigenen kreativen Studienarbeit entstehen kann. Ein Tutorium eröffnet eher Perspektiven, wenn es als kontinuierliche Tätigkeit während mehrerer Semester verstanden wird.

Die Tutorien sind theoretisch nach jedem Semester vakant. Am Ende eines Semesters findet in der vorlesungsfreien Zeit eine Schlußbesprechung zwischen *tutoren* bzw. *tutorinnen* und Akademieleitung statt, in dem u.a. personelle Vorschläge für kommende Tutorien zur Sprache kommen können. Eine weitere Möglichkeit ist die Eigenbewerbung für ein Tutorium. *tutor/in* kann werden, wer sich im Laufe des Studiums als zuverlässig erwiesen hat und bereit ist, in begrenztem Rahmen Verantwortung zu übernehmen. Die Studienleistungen von *tutoren* bzw. *tutorinnen* sollten etwa im Rahmen der Regelstudienzeit angesiedelt sein, sodaß die Studiendauer durch zusätzliche Aufgaben nicht nachteilig beeinflusst wird. Zum Schluß noch ein Hinweis:

Die Anforderungen an das Tutorium seitens der bildo akademie sind im Vorlesungsverzeichnis vom WS 1993/94 entsprechend definiert.

## **news 1994/95**

Studieren kann Früchte tragen nur,  
wenn der Mensch dabei bereit ist zu lächeln  
und dieses Lächeln jederzeit in Lachen verwandeln kann.

( nach Moshe Feldenkrais )

Im Sommersemester 1994 beendeten drei Studierende der bildo akademie das Studium. Nach zehn Fachsemestern präsentierten Doris Hangleiter und Christine Müller-Meinhard ihre in jeder Weise überzeugenden Diplomprojekte im Studiengang Mediendesign bzw. Medienkunst mit Schwerpunkt Photographie/digitale Bildbearbeitung: ein Plakatserientwurf zur Thematik des Weiblichen mit dem Titel *Vorbilder* und das Projekt *Rückenwärts - Bilder eines Wandlungsprozesses*. Damit absolvierten nun insgesamt **drei Studentinnen** das Studium an der bildo akademie bis zum **Diplom**. Thomas Kemnitz stellte nach acht (als zweiter Student) Fachsemestern das 14-minütige Video *Die Freiheits-schleife* incl. eines Trailers vor, das die audiovisuelle Reflexion der eigenen Geschichte vor dem Hintergrund des Wechsels der Geschichte, der sog. Wende, zum Inhalt hat. Alle drei Diplome wurden auf Wunsch benotet, die erstgenannten mit sehr gut, das letztgenannte mit sehr gut und zusätzlicher Auszeichnung. Insgesamt stehen jetzt zwanzig bildo Absolventinnen und Absolventen als Kameramann, Editierer, Screendesigner, AV-Designer, selbständige Mediendesigner (Ledesi), als Medienassistenten und freie Medienkünstler mitten im Berufsleben.

Neueste Video-Nachrichten:

Das Video *martial art* von Thomas Born, vom Marler Skulpturenmuseum Glaskasten und dem Goethe-Institut München für eine Tournee ausgewählt, wandert zur Zeit durch die Welt.

Ein dreimonatiges Senderecht für das Video *martial p'art 2* erwarb der deutsch-französische Kulturkanal **arte**. Im Rahmen des Magazins SNARK N° 42 wurde das Stück am 8.10.1994 um 23.35 Uhr gesendet. Das Video *der tote darf nicht sterben* von Anna Heine wurde am 20.9. d.J. im Berliner Kino im K.O.B. in der Potsdamer Straße im Rahmen der *Cinesisters* Veranstaltungsreihe gezeigt, die aus einem Projekt von Studentinnen der FU hervorgegangen ist.

Während der 5. Europäischen Sommerakademie für Film und Medien unter dem Motto **Designer der Zukunft** wurde *jeu interdit* in der Aka-

demie der Künste aufgeführt. Ein Stück, das Born/Heine nach einjähriger Produktionszeit 1984 als Video Installation im Künstlerhaus Bethanien uraufführten. Im Zeitraum von zehn Jahren wurde es in mehreren Versionen aktualisiert und 1994 von Thomas Kemnitz (Bild) und Folkmar Hein (Ton) technisch restauriert.

Das Video *master's dubs* von Thomas Kemnitz und Wolf Gresenz wurde im September d.J. im Programm des Freiburger Videofestivals gezeigt. Ebenso das Video *remoted control* von Thomas Kemnitz, das zuvor im deutschen Videowettbewerb 1994 im Rahmen der 40. Oberhausener Kurzfilmtage mit dem ersten **Preis** in Höhe von 5.000 DM ausgezeichnet wurde. Jury war die Arbeitsgemeinschaft der Filmjournalisten, vertreten durch Hans-Jörg Rother, Ingo Petzke und Kraft Wetzel. Danach forderten die Videofestivals in Duisburg, Freiburg und Kassel und die SAT 1 Sendung *fresh frames remoted control an*.

Die fernsehreflexive Unterhaltungssendung **DonnersTag**, die auf RTL und SAT 1 ausgestrahlt wird, zeigte im Laufe des Jahres in verschiedensten thematischen Zusammenhängen immer wieder bildo Produktionen: *martial art* von Born, *helping hands* und *Ihr* von Kemnitz sowie *Freiraum* von Paul/Lazzeroni.

Thomas Kemnitz vertrat am 9.9.1994 die Studenten der bildo akademie im Rahmen des Internationalen Studentenforums während des Europäischen Medienkunst Festivals Osnabrück mit einem Vortrag/Katalogtext und der Vorführung einiger Videos zur Veranschaulichung der bildo Lehre. Die Produktionen *martial art*, *martial p'art 2*, *muster's dubs*, *remoted control* und *mediate meeting* sind auf einer CD ROM *1000 add one*, die von Studenten der Universität Hildesheim produziert wurde, sekundenweise in Varianten ansehbar. Siehe Bibliothek!

Erinnert sei auch an die Video-Werkschau von Thomas Born als Teil der Aufführung *martial art - kunst und kung fu* in der Akademie der Künste am 10. März d.J., die mit der Uraufführung von *master's dubs* eingeleitet wurde, sowie an die Ausstellung *bildo intermedial* am selben Ort, die großformatige Photographien, Computerbilder und interaktive Installationen von Stephan Bohle, Mina Hagedorn, Josef Korkor, Claudius Lazzeroni, Nikolai Luckow, Michael Najjar, Frank Paul, Anna Heine und Thomas Born versammelte.

Inzwischen haben bildo Auftritte in der Akademie der Künste Berlin-

Brandenburg **Tradition**. 1990, 92 und 94 fanden im Rahmen der *Europäischen Sommerakademien*, die Peter Lilienthal, Regisseur und Leiter der Abteilung Film und Medien, veranstaltet und im Rahmen des Jugendkulturfestivals X 94 umfangreiche Veranstaltungen der bildo akademie dort statt: Videoprogramme, darunter mehrere Uraufführungen, Computerworkshops, Ausstellungen, Akademie-Präsentationen . .

Der alljährliche bildo *opendoorday* war ein **voller Erfolg**. Neben der Ausstellung *photographisch inszeniert*, der experimentellen Diplomarbeit zum Umweltthema *Aluminiumdose* von Georgios Anastasiades, die zugleich die neue bildo galerie einweihete, präsentierten Studierende aller Semester projects in progress, Zwischenprüfungs- und Abschlußarbeiten, Einzelbilder aus der Grundlehre und - die Attraktion des Tages - ein interaktives Videoprogramm, das, von Thomas Kemnitz moderiert, von den Gästen nach persönlichen Wünschen bestimmt werden konnte. Viele waren gekommen, um die neuen Räume zu besichtigen; auch Eltern von Studierenden nahmen die Gelegenheit wahr, sich ein Bild von bildo zu machen. Zahlreiche Interessenten und Bewerber/innen kamen, um ihre Mappen zu diskutieren. Insgesamt eine hervorragend besuchte, gut gestaltete und in jeder Weise informative Veranstaltung.

Vom 28.9. bis 2.10.1994 veranstaltete die European League of Institutes of the Arts (ELIA) ihre dritte große Konferenz in Berlin in Kooperation mit den Kunsthochschulen vor Ort. Die bildo akademie beteiligte sich als ELIA-Mitglied mit zwei Ausstellungsbeiträgen: **bildo essentials** wurde am 30.9. in der bildo-eigenen Galerie eröffnet und dauert noch bis zum 28.10.. Zu sehen sind neue und ältere experimentelle photographische und gestalterische Arbeiten aus der Grundlehre von Dion, Gresenz, Hagedorn, Herbst, Kemnitz, Kock, Bohle/Lazzeroni/Lochmüller, Niedt, Schmidt, Wilken. **zweimal bildo** im Konzertsaalfoyer der HdK in der Hardenbergstraße zeigte vier Tage lang die Computergraphik *Europa wegen Überfüllung geschlossen* von Mina Hagedorn und die inszenierten Photographien *annäherung* von Michael Najjar. Die Einladungskarten für beide Ausstellungen gestaltete Mina Hagedorn.

Am 10.10.1994 feiert die Amerika-Gedenkbibliothek gemeinsam mit der Bibliothek der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in

Potsdam-Babelsberg (HFF) ihr 40jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums wurde die **bildo** akademie eingeladen, sich **in der AGB** neben der HFF mit aktuellen Arbeiten zu präsentieren. Die Türen bleiben an diesem Montag bis 22 Uhr im ganzen Haus geöffnet; man rechnet mit 10.000 Besuchern. Die bildo akademie wird mit einem Infotisch und einem Videoprogramm präsent sein. Alle Studenten und Freunde der Akademie, insbesondere die Erstsemester, sind herzlich eingeladen, dieses aktuelle Ereignis nicht zu versäumen!

Nachdem es im Sommersemester den ersten Studentinnenaustausch zwischen der bildo akademie und SPÉOS Paris gegeben hat, bietet die bildo akademie ab Oktober 1995 einen **Stipendiatenplatz** im Rahmen des Programms der *Pépinieres Européennes pour Jeunes Artistes* an. Der Berliner Kultursenat unterstützt den von einer internationalen Jury ausgewählten Stipendiaten oder die Stipendiatin, die/der sich selbst für eine bestimmte europäische Ausbildungsstätte bewirbt, mit der Finanzierung einer Wohnung. Vom Pépinières Programm kommen die Unterhaltskosten für neun Monate. - Daß die bildo akademie in dieses Programm aufgenommen wurde, bedeutet umgekehrt auch, daß bildo Studierende sich dem künstlerischen Wettbewerb stellen und für einen Platz an einer europäischen Hochschule bewerben können.

Projekt **Wasserturm**. Die bildo akademie ist zur Zeit dabei, einen Entwurf zur Nutzung des denkmalgeschützten Steglitzer Wasserturms in der Bergstraße als Berliner Medienkunstzentrum zu publizieren. Eine diebzgl. Broschüre wird seit Anfang September konzipiert und gestaltet; eine diesbezügliche Ausstellung mit dem Titel *die kunst ist rund - Medienkunst im Wasserturm* wird in der Galerie Rössiger und Lindemuth in der Steglitzer Schützenstraße 53 am 24., 25. und 26. November 1994 stattfinden. bildo Dozenten und Freunde tragen, zum Teil unentgeltlich, mit Texten, Architektur-Zeichnungen und medialen Bildern zum Entwurf bei. Die Senatoren für Kultur, Ulrich Roloff-Momin und für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Dr. Volker Hassemer sowie der Bezirksbaustadtrat René Rögner-Francke schreiben Grußworte, Dr. Wulf Herzogenrath, bildo Beiratsmitglied, ein Vorwort. Der Bezirk Steglitz zeigt bisher reges Interesse an einer Nutzung, wie sie die bildo akademie vorschlägt und finanziert mit 10.000 DM einen Teil der Produktionskosten für Broschüre und Ausstellung.

Thomas Kemnitz hat sich nach intensiver Überlegung entschlossen, die Chance zu nutzen und als Mediendesigner zunächst weitere sechs Monate für die Produktionsfirma der bildo akademie *motion pixel* zu arbeiten. Im September hat er u.a. zwei **Aufträge** übernommen: die Gestaltung der Wasserturm-Broschüre sowie die Vorbereitung eines 45-minütigen Fernseh-Features.

Auch Mina Hagedorn, Studentin der Medienassistenten im 4. Semester, hat in den vergangenen Monaten diverse Auftragsarbeiten für *motion pixel* übernommen und auf diese Weise professionelle Erfahrung sammeln können. Neben einigen kleineren printmedialen Produkten war eine Anzeigenserie für die Firma Heinz Haupt GmbH zu gestalten. Belegexemplare sind in der Bibliothek archiviert, wo auch andere von *motion pixel* hergestellte Werbematerialien einsehbar sind.

Zuletzt soll eine finanzielle Neuerung nicht unerklärt bleiben: die bildo akademie führt mit Beginn dieses Wintersemesters **Prüfungsgebühren** für die Zwischenprüfungen, Medienassistenten-Abschlüsse und bildo Diplome ein. In der Vergangenheit haben die Mitglieder der Prüfungskommission unentgeltlich zahlreiche Prüfungen abgenommen. Manchmal war die Zahl der Prüfer höher als die der zu Prüfenden. Da das Engagement der Kommissionsmitglieder nicht mit der aktiven Rezeption der hochschulöffentlichen Präsentationen und Befragungen endet, sondern noch zwei, manchmal drei weitere Tage bis zur verbindlichen Konsensfindung und Benotungsbegründung in Anspruch nimmt, ist die Einführung von Gebühren, wie sie an vielen privaten Ausbildungsstätten üblich ist, unumgänglich geworden. Die Akademieleitung hat einen entsprechenden Beschluß gefaßt: ab dem 1.10.1994 betragen die Gebühren für jede Teilnahme an einer Prüfung 250,- DM, die rechtzeitig, d.h. zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Prüfung, bargeldlos gezahlt werden.

An dieser Stelle sei den Prüferinnen und Prüfern im Namen aller Akademiemitglieder für ihre engagierte Mitarbeit in sechs Jahren herzlich gedankt! Neben den Künstlern Born/Heine waren bisherige ehrenamtliche Prüfer die Soziologen Dr. Jean-Luc Evard und Maja Binder, der Informatiker Olaf Langmack und der Medientheoretiker Jochen Lingnau. Studentischer Beisitzer war Thomas Kemnitz als Tutor. Beisitzer für das Fachgebiet Programmieren waren Stefan Ram, Thomas Hermsdorf und Nikolai Luckow.

Die dead line für Bewerbungen im Studiengang Medienassistent zum kommenden Sommersemester 1995 endet am Dienstag, den **31.1.1995** um 17 Uhr.

Telefonische Studienberatung: Anna Heine, 030 - 494 26 10.

Alle bildo Studierenden werden gebeten, diesen Termin auf Anfragen von Interessenten möglichst zuverlässig weiterzugeben.

Für die Arbeit in einem wie mir scheint ereignisreichen Semester wünsche ich allen Studierenden Interesse und Erfolg!

A.H. im September 1994

## **impresum**

*redaktion, satz, layout*  
heine

*titelgestaltung*  
born

*mitarbeiter/innn dieser ausgabe*  
heine, kemnitz, lux, niedt

*herstellung, vervielfältigung*  
born, heine, kemnitz

*abkürzungen*  
mp = medienpraxis  
mp I = photographie ( studio I )  
mp II = video ( studio II oder IV )  
mp III = computer ( studio III )  
mg = mediengestaltung ( studio I )  
mt/g = medientheorie und -geschichte  
o = organisation

*copyright 1994 by*  
bildo akademie für kunst und medien  
private kunsthochschule gem. gmbh  
drontheimer straße 21  
13359 berlin  
fon 030 - 494 26 10  
fax 030 - 493 96 80

Zur Zeit der Herstellung dieses  
Vorlesungsverzeichnisses sind alle  
darin enthaltenen Informationen  
korrekt.